

# Die Angst vor den Hormonen

**Frage:** : Ich habe gerade eine sehr erfolgreiche Therapie mit Hormonen hinter mir. Ich habe nach vielen erfolglosen Therapieversuchen (unter anderem Psychopharmaka, Multivitaminpräparate usw.) bioidentische Hormone für die Schilddrüse (Eutirox, Trijodthyronin) und die Nebenniere (DHEA= Dihydroepiandrosteron) erhalten, nachdem bei mir eine Schilddrüsenunterfunktion aufgrund einer autoimmunen Fehlsteuerung meines Immunsystems und eine damit zusammenhängende funktionelle Nebennierenschwäche festgestellt wurde. Als ich aber im Internet über die generellen Vor- und Nachteile der Hormonersatztherapie gelesen habe, bekam ich Angst vor den beschriebenen Nebenwirkungen und habe mit der Therapie aufgehört. Jetzt nehme ich aufgrund einer Empfehlung eines Freundes pflanzliche Präparate und Vitamin D in Kombination mit Vitamin K sowie Antioxidantien aus Traubenkernextrakt. Weiteres nehme ich zur Entgiftung Heilerde und ein Algenpräparat. Leider geht es mir im Alltag aber wieder schlechter. Was soll ich tun?

**Antwort:** Heutzutage ist es meiner Meinung nach einer Fachdisziplin alleine nicht mehr möglich, die immer komplexer werden den menschlichen Situationen zu behandeln. Immer öfter brauchen wir FachkollegInnen und neue Untersuchungsmöglichkeiten, um mit dem enorm anwachsenden und für alle verfügbaren Wissen Schritt zu halten. Vor allem von der Komplementärmedizin mit den Naturheilverfahren und all ihren verlockenden alternativen Möglichkeiten verhofft man sich in verzwickten und hartnäckigen Situationen Hilfe. Trotz der gepriesenen Ganzheitlichkeit ist es aber auch uns Komplementärmedizinern nicht möglich, alle Beschwerden alleine und von der Ursache her erfolgreich zu behandeln. Wer heilt hat recht! Aber oft genug scheitern auch wir an diesem hohen Ziel der andauernden Heilung ohne Nebenwirkungen. Die „Natur“ alleine genügt hier nicht.

Das hat sicher viele Gründe. Neben der rein körperlichen Dimension ist auch das Seelisch Emotionale, unsere geistige Dimension und unser spirituelles Denken von großem Belang. Sehr oft ist von allem ein bisschen mit dabei und der rote Faden durch ein gelingendes Leben lässt sich noch schwerer finden. Gerade bei funktionellen Beschwerden, wo keine unmittelbare Reparatur notwendig ist, ufern die vermeindlichen Möglichkeiten oft ins Unüberschaubare aus.

Das **Hormonsystem** spielt in diesen Situationen eine ganz bedeutende Rolle. Es steuert die Umsetzung der verfügbaren Körperenergie in funktionelle **Vitalität** und erzeugt in uns das beruhigende Gefühl der **Harmonie**.

Am Anfang der stufenförmig aufgebauten Diagnostik steht die detaillierte **symptom- und ursachenbezogene Befragung**:

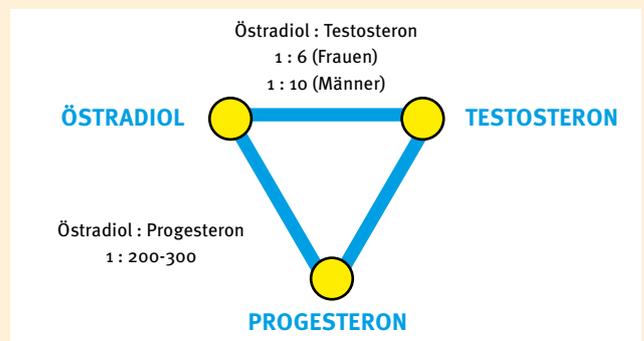
- **Zur Vorbereitung des Erstgesprächs eignen sich besonders auch Selbstbewertungsbögen (siehe auch unsere Internetseite).**

Entsprechende themenbezogene Zusendungen und Fragen können so wie bisher in bewährter Weise direkt an meine E-Mailadresse [gruber@prosalus.info](mailto:gruber@prosalus.info) oder telefonisch unter **0474 409344** direkt an mich gerichtet werden.



Dr. Rudolf Gruber

- Daran schließt sich die **funktionelle Myodiagnostik (Muskeltest)** an, welche vor allem energetische Mangelsituationen auf einfache und reproduzierbare Art und Weise feststellt. Damit kann man die körpereigene Intelligenz fragen, was der Körper aktuell überhaupt in einen Erfolg umsetzen kann.
- Das Ergebnis ist orientierend für eine weitere aufwendigere **Labordiagnostik**, die dadurch zielgerichtet und kostensparend eingesetzt werden kann.
- Weitere genauere hormonelle Diagnostik in komplexeren Fällen sollte aufgrund der überwiegenden Vorteile über eine **Speichelprobe** und nicht über eine Blutprobe durchgeführt werden, um die Verhältnismäßigkeit der freien wirksamen Hormonfraktionen messen zu können.



Bei energetischer Schwächung unseres Gesamtsystems Körper verändern sich nämlich die für das Wohlbefinden notwendigen hormonellen Verhältnismäßigkeiten deutlich und sollen für die Auswahl einer nebenwirkungsarmen individuellen Therapie berücksichtigt werden.

- Aus der orthomolekularen Medizin wissen wir zudem, dass für das altersentsprechende Funktionieren der Hormonproduktion bestimmte **Ausgangsstoffe** (z.B.: Cholesterin, Fettsäuren, L-Thyrosin) **bioidentische Vorstufen** (z.B. Progesteron transdermal oder oral, L-Thyroxin) oder **Cofaktoren von Enzymen** (z.B.: Vitamin B6, Zink, Selen) in der jeweiligen Verhältnismäßigkeit in ausreichender Reserve vorliegen sollen.

Auch wenn die Fehlfunktion einer Hormondrüse (z.B. Schilddrüse) im Vordergrund steht, darf der Blick auf die anderen Hormondrüsen und Körpersysteme nicht verloren gehen (Nebennieren, Bauchspeicheldrüse, Leber, Eisenstoffwechsel, Mitochondrien). Verlassen Sie sich auf Ihren Instinkt! Gerade deshalb ist es aber wichtig, sich bei entsprechenden Fachleuten eine Bestätigung zu holen, um einen umsetzbaren Weg im Alltag zu finden. Die Wirkung der Therapie steht im Vordergrund und der Erfolg muss für den Betroffenen selbst fühlbar und spürbar sein. Dann bleibt für die Nebenwirkungen kein Platz mehr. Bedenken Sie: Das was Sie lesen und hören, trifft in Ihrem Fall sehr wahrscheinlich nie ein. Deswegen schützt Sie die Angst in diesem Fall nicht. Wird mit den richtigen Stoffen in der richtigen Dosierung und zum richtigen Zeitpunkt behandelt, wird es selten vorkommen, dass uns der Körper nicht folgen will. Suchen Sie ihre Wahrheit und bleiben Sie bei Ihren Möglichkeiten: Das überzeugt alle!

Die Informationen sind auch online unter [www.prosalus.info](http://www.prosalus.info) abrufbar.